

Veranstaltungsort

Universität Rostock
Hauptgebäude (Aula)
Universitätsplatz 1
18055 Rostock

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen.

Der Veranstaltungsort ist vom Rostocker Hauptbahnhof in 15 Minuten zu Fuß oder von der Straßenbahnhaltestelle *Lange Straße* in fünf Gehminuten zu erreichen.

Das Gebäude ist barrierefrei (rollstuhlgerecht).

Anmeldung

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

Melden Sie sich bitte bis spätestens **12. Februar 2024** über die E-Mail-Adresse muslimisch-mv@uni-rostock.de an (bitte mit Namen, ggf. Projekt/Organisation, Ort).



www.uni-rostock.de/muslimisch-mv

Der Fachtag ist als Fortbildung für Lehrkräfte durch das IQ MV anerkannt.

Veranstaltende

Veranstaltet wird der Fachtag vom Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik an der Universität Rostock und der Fachstelle Bidaya (CJD Nord).

Ansprechpersonen

Prof. Dr. Vicki Täubig und Julia Kuhn
Universität Rostock

Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik

E-Mail: muslimisch-mv@uni-rostock.de
Tel.: +49 (0) 381 498 2657

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

cjd
Das Bildungs- und Sozialunternehmen

FACHSTELLE
Bidaya

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Fachtag

Muslimische Menschen in Mecklenburg- Vorpommern: Wissen im Austausch

28. Februar 2024
Universität Rostock

Jenseits und inmitten von weltpolitischen Ereignissen leben muslimische Menschen in Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind Teil der Gesellschaft und stehen für deren Vielfalt.

Der Fachtag widmet sich der Situation muslimischer Menschen in Mecklenburg-Vorpommern und stellt aktuelle Befunde der Fachstelle Bidaya und der Universität Rostock vor.

Die Fachstelle Bidaya hat 2022 Fragebögen an in Mecklenburg-Vorpommern lebende Muslim:innen verteilt und die Ergebnisse in der Broschüre „Muslimisches Leben in Mecklenburg-Vorpommern“ zusammengefasst.

Das Projekt „Muslimisch-Sein in Mecklenburg-Vorpommern“ der Uni Rostock hat Muslim:innen in Mecklenburg-Vorpommern 2023 per Onlinefragebogen zu ihrer Lebenslage, Religionsausübung, zu ihren Diskriminierungserfahrungen und politischen Themen befragt.

Ausgewählte Ergebnisse beider Vorhaben sollen vorgestellt, diskutiert und in Workshops vertieft werden.

--

Eingeladen sind Fachkräfte und Ehrenamtliche aus Bildungs-, Religions- und Sozialeinrichtungen, Mitarbeitende von Beratungs- und Präventionsprojekten, Wissenschaftler:innen sowie insbesondere Muslim:innen aus Mecklenburg-Vorpommern und weitere Interessierte.

Programm

ab **09:30 Uhr Ankommen**

10:00 Uhr Begrüßung

Grußwort Jana Michael, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern

Grußwort Dr. Sybille Bachmann, Rektorat der Universität Rostock

10:30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse

*Muslimisches Leben in Mecklenburg-Vorpommern
Fachstelle Bidaya*

*„Echte Demokratie und Hilfeleistung“ –
Politische Themen von Muslim:innen in und für
Mecklenburg-Vorpommern
Julia Kuhn, Universität Rostock*

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Diskussion der Ergebnisse

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr Parallele Workshops

15:00 Uhr Abschlussdiskussion

15:30 Uhr Veranstaltungsende

Workshops

1. Der Islam und was man darüber wissen sollte – ein Grundkurs

Dr. Maher Fakhouri, Islamischer Bund Rostock e.V., und Dr. Sabine Koppe, Islamisches Kulturzentrum Greifswald e.V.

Die zentralen Glaubenssätze des Islam werden in ihrer Bedeutung für das muslimische Leben in Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Fokus des Workshops ist ein Einblick in das Gemeindeleben und die gelebte religiöse Alltagspraxis von Muslim:innen aus Mecklenburg-Vorpommern.

2. Diskriminierung begegnen und Empowerment fördern

Zsófia Torma, Valentina Engler und Ali Ahmad Joulak, Aktiv gegen (Alltags-)Rassismus! Empowerment, Beratung und Bildung (AntiRaktiv), sowie Nadia Elkorchi, Büro für Chancengleichheit in der Hansestadt Wismar

Die Auseinandersetzung mit Prinzipien der community-basierten Beratung und deren unterstützenden Strategien stehen im Vordergrund. Die Teilnehmenden setzen sich auch mit ihrem Verständnis von Rassismus auseinander, reflektieren die Implikationen in ihrem eigenen Leben und tauschen sich darüber aus, wie sie und andere mit Rassismus-Erfahrungen umgehen.

--

3. Jugendengagement in Mecklenburg-Vorpommern

Anosh M. Aman und Sayed Hashimi, Jugend spricht

Junge Muslim:innen möchten durch ihr ehrenamtliches Engagement positive Veränderungen bewirken und sich gesellschaftlich einbringen. Der Verein „Jugend spricht“, der sich für eine offene und inklusive Gesellschaft einsetzt, wird in diesem Workshop seine Arbeit vorstellen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden soll über die Teilhabe- und Engagementmöglichkeiten für junge Muslim:innen in Rostock und Mecklenburg-Vorpommern diskutiert werden.

--

4. Vernetzung in Mecklenburg-Vorpommern stärken – Erfahrungen aus Schleswig-Holstein

Şeyda Sarıçam, Stellvertretende Vorsitzende der SCHURA Schleswig-Holstein e.V.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es in Mecklenburg-Vorpommern noch keine Zusammenschlüsse von islamischen Gemeinden. Die SCHURA in Schleswig-Holstein möchte eine Brücke zwischen den Menschen und den Kulturen sein. Mit einem Blick auf unsere Nachbarn soll geschaut werden, wie der Prozess hin zu einem Zusammenschluss (einer SCHURA) der muslimischen Gemeinden gestaltet wurde, welche Gelingfaktoren wichtig waren und welche Herausforderungen es gegeben hat.